

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

11. Mai 1949

Blatt 510

## Johann Strauß im Bild

=====

Kaum ein zweiter Meister der Musik war schon zu Lebzeiten so oft Gegenstand künstlerischer Darstellung wie Johann Strauß (Sohn), der Schöpfer unsterblicher Walzer und Operetten. Die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß", die man anlässlich seines 50. Todestages (3. Juni) im Wiener Rathaus vorbereitet, wird dies eindrucksvoll belegen. Von den unübertrefflichen Lithographien Kriehubers über die großen Porträts von Grützner, Eisenmenger, Horovitz und Lenbach bis zu den Meisterplastiken Tilgners werden alle bedeutenden Strauß-Darstellungen im Original zu sehen sein, ergänzt von einer reichen Auswahl von Photographien und Karikaturen. Interessante Gruppenbilder, die beispielsweise Strauß als jungen Dirigenten an der Spitze der Kapelle seines Vaters oder später als Leiter der Hofballmusik zeigen, werden von Bayros' großem Ölbild "Ein Abend bei Johann Strauß" gekrönt, das in farbenprächtiger Gestaltung den Meister auf der Höhe des Ruhmes in seinem Heim inmitten von Angehörigen und Freunden darstellt. Die Ausstellung wird am 4. Juni eröffnet werden.

## Pferdemarkt vom 10. Mai

=====

Aufgetrieben wurden 72 Gebrauchspferde und 36 Schlächterpferde, zusammen 108. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 7.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10,

11. Mai 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 511

IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war flau, für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 31, Niederösterreich 41, Oberösterreich 17, Burgenland 14, Steiermark 3, Salzburg 2.

Die Saat geht auf....

=====

Ende Dezember übergab Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Wohnungsamt 71 Zuweisungen an die ersten Bewohner der Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten. Im Jänner konnten die neuen Parteien schon einziehen. In wenigen Wochen werden nun weitere Häusergruppen dieser Siedlungsanlage ihre Mieter bekommen, und bis zum Herbst wird auch die letzte der 300 Wohnungen schlüsselfertig sein.

Die neuen Bewohner, meistens ausgebombte Familien, haben sich in ihren neuen Heimen schon häuslich eingerichtet und erfreuen sich aller Annehmlichkeiten des modernen und gesunden Wohnens. Während durch die weitläufige Siedlung noch überall der Rhythmus der Bauarbeiten pulsiert, geht in den Nutzgärten vor den fertiggestellten Häusern schon die erste Saat auf. Wer in den letzten Tagen an der künftigen Gartenstadt in Favoriten vorbeigekommen ist, konnte den Fleiß und die Schaffensfreude der noch vor kurzem Wohnungslosen bewundern: neben den blühenden Spalierbäumen setzten die Siedler ihre ersten Gemüsepflanzen.